

# Gemeindebrief

Dezember 2015 / Januar / Februar 2016



St. Johannis  
Rostock



Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66, Vers 13 - Jahreslosung 2016

**Grundsteinlegung -  
es geht los!**

*Seite 4*

**Blick über den  
Tellerrand**

*Seite 6*

**Für den Frieden  
unterwegs**

*Seite 9*

**Nächstenliebe  
in Zeiten der Not**

*Seite 10*

## Inhalt:

Der Pastor hat das Wort .....	3	Informationen zur Flüchtlingshilfe .....	11
Grundsteinlegung - es geht los! .....	4	Für Kinder und Familien .....	12/13
Bausteine spenden - mit Spendensteinen bauen ....	5	Mitteilungen .....	14
Blick über den Tellerrand .....	6	Für Senioren und Interessierte .....	15
„Danke für alle guten Gaben“ .....	7	Rückblick Goldene Konfirmation .....	15
Stadt, Land, Kirche - Kirchenkreistag in Güstrow...8		Aus unserer Kantorei .....	16/17
Für den Frieden unterwegs .....	9	Aus unseren Kirchenbüchern .....	18
Nächstenliebe in Zeiten der Not .....	10	Regelmäßige Angebote .....	19
		Unsere Gottesdienste .....	20

2



## www.st-johannis-rostock.de

Küster

**Torsten Franz**

Felix-Stillfried-Str. 5, 18059 Rostock

Tel. 0170 - 2155731

kuester@st-johannis-rostock.de



Gemeindepädagogin

**Annette Lockenvitz**

Postanschrift:

Tiergartenallee 4, 18059 Rostock

Tel. 255 45 107 (Büro)

Tel. 0171 - 999 26 72

katechetin@st-johannis-rostock.de



Kantor

**KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer**

Faule Str. 5, 18055 Rostock

Tel. 200 08 00

Tel. 255 45 108 (Kantoreibüro)

Fax 255 45 109

kantorei@st-johannis-rostock.de



Pastor

**Hans-Christian Roettig**

Pfarramt:

John-Brinckman-Str. 19, 18055 Rostock

Tel. 200 69 70

Fax 203 62 95

post@st-johannis-rostock.de

Am besten anzutreffen ist Pastor Roettig montags bis freitags von 8.00 bis 9.00 Uhr und nach Vereinbarung!

### Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.- Luth.

Kirchengemeinde

St. Johannis zu

Rostock und er-

scheint vierteljähr-

lich. Verantwortlich

für den Inhalt

dieser Ausgabe

sind Felizia Frenzel

(felizia.frenzel@t-

online.de), Andrea

Jähnke, Esther

Krangemann, Sven

Olsen und Pastor

Hans-Christian

Roettig.

Auflage der vorlie-

genden Ausgabe:

6.500 Stück.

Redaktionsschluss:

30. Oktober 2015

Redaktionsschluss

der nächsten

Ausgabe:

30. Januar 2016.

Fotos:

Sven Olsen,

Arnt Löber,

Annette

Lockenvitz,

www.pixelio.de

VR-Bank Rostock „Kirchgemeinde St. Johannis“

IBAN DE72 1309 0000 0001 0841 78 und BIC GENODEF1HR1

Kirchgeldkonto: EB Schwerin

IBAN DE17 5206 0410 0105 3603 23 und BIC GENODEF1EK1

**Gott spricht:  
Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.**

Jesaja 66, Vers 13 - Jahreslosung 2016

Trösten! Wann haben Sie einen Menschen zuletzt getröstet? Wann wurden Sie getröstet? Trost für den, der schwach ist. Wenn ich getröstet wurde, dann war ich schwach? Wer kann das zugeben: Ich bin schwach.

Ich brauche Zuspruch, inneren Halt, innere Festigkeit. Das meint dieses Wort. TROST. Dieses Festsein wünschen wir uns. Umgetrieben von den Nachrichten, den Bildern, den eigenen Eindrücken: wo ist mein Halt?

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Erinnern Sie sich noch, was Ihre Mutter Ihnen sagte und wie sie handelte? Sie hat Sie in den Arm genommen mit allem Kummer, allem Seelenschmerz. Dort im Arm geborgen, konnten Sie weinen und es war befreiend. Ohne Worte! So will Gott trösten, uns seinen Halt geben!

Ihnen, die Sie verwundert wieder diesen Gruß in den Händen halten, Ihnen, die Sie darauf warten, wann kommt der Gemeindebrief. Uns allen gilt die Zusage, die der Bote Gottes einst dem Volk Israel geben durf-

te. Das Volk, das Vertreibung, Exil und Heimkehr in ein vertrautes und doch fremdes Land hinter sich hatte. In allem: ER ist da! Und ER BLEIBT! Vater und Mutter verlassen mich – hier ein Halt, er hört nicht auf.

Deutlich kann es uns werden in der Wärme der Kerzen, die in diese Adventszeit und in die kommende Zeit gehören. Sie weisen uns hin: Von dort kommt mir Trost und Licht. Ein Mensch, unterwegs zur Welt gekommen, Jesus, ist die Brücke zu dem, der uns Halt geben will in diesen wirren Zeiten des Jahres 2015.

Behütete Tage im neuen Kirchen- und Kalenderjahr wünscht Ihnen  
Ihr





## Grundsteinlegung - es geht los!

Aktuelles vom GemeindeChorHaus

Wie Sie beim sonntäglichen Gottesdienstbesuch oder bei einem Spaziergang durch die Barnstorfer Anlagen sicher schon festgestellt haben, haben die Bauarbeiten zum GemeindeChorHaus nun tatsächlich begonnen!

4

Bis Ende September haben wir noch gespannt gewartet, dann kam tatsächlich, wie auf der Ämterrunde im vergangenen November besprochen, die Baugenehmigung. Auch die Auflagen enthielten keine Überraschungen, so dass wie geplant mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Wenn das Wetter jetzt mitspielt, ist, wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, bereits mit den Rohbauarbeiten begonnen worden. Diese sollen dann – wenn keine längere Frostperiode dazwischenkommt – Ende März

abgeschlossen werden. Den Baubeginn wollen wir gemeinsam feiern. Dazu laden wir Sie zur offiziellen Grundsteinlegung am Freitag, dem 8. Januar 2016 um 14 Uhr ein. Wir möchten eine Rolle mit einigen Zeitdokumenten einmauern, passend zur Bestimmung als GemeindeChorHaus gemeinsam Lieder hören und singen und um Gottes Segen bitten. Und damit uns nicht nur warm ums Herz, sondern auch im Magen wird, gibt es etwas Heißes zu trinken und Kuchen zur Stärkung!

PROF. HANS-GÜNTER ECKEL

*Feierliche  
**Grundsteinlegung**  
am Freitag,  
8. Januar 2016  
um 14 Uhr.*

*Sie sind herzlich  
eingeladen!*



# Mit Bausteinen spenden - mit Spendensteinen bauen

Wir sammeln für die Innenausstattung

Die Spendenaktionen in den vergangenen drei Adventszeiten haben den Grundstein zur Finanzierung des GemeindeChorHauses gelegt. Die starke Unterstützung der Gemeindeglieder, der Sängerinnen und Sänger der Kantorei hat auch die „großen“ Geldgeber

von der Ernsthaftigkeit unseres Projektes überzeugt. Nun ist die Finanzierung des eigentlichen Bauwerkes gesichert.

Diese Spendenaktion ist der Ausstattung des GemeindeChorHauses gewidmet. Für eine flexible Nutzung für Chorproben als auch für größere Gemeindeveranstaltungen wird das Podest mit den Stuhlreihen mit einem Vorhang abgetrennt werden können. In der vorderen Hälfte des Saals entsteht so ein Raum mit hoher Aufenthaltsqualität. Der Vorhang wird akustisch wirksam sein, so dass eine angenehme Atmosphäre für Gesprächsrunden entsteht.

Um für große Gemeindeveranstaltungen eine durchge-

hende Fläche bereitstellen zu können, sollen sich die Podeststufen nach hinten verfahren lassen. So lässt sich der Saal flexibel an die Bedürfnisse anpassen. Für diese großen Posten in der Innenausstattung bitten wir in diesem Advent um Ihre Spende.

Alle Spender erhalten als Dankeschön wieder Spendensteine. Damit diese Steine nicht zu Hause im Wohnzimmer einstauben, werden wir sie anlässlich der Einweihung im Herbst in das Gemeindehaus einmauern. Wie das genau vor sich geht, ist noch eine Überraschung. Aber sichern Sie sich jetzt noch Ihren Baustein. Spenden Sie und bauen Sie Ihren Spendenstein dann in das GemeindeChorHaus ein!

## „Gloria sei dir gesungen!“

Die zweite Spenden-CD ist jetzt wieder erhältlich!

Die CD aus unserer Kantorei ist zur Adventszeit wieder erhältlich! Thematisch führt die CD durch das gesamte Kirchenjahr, beginnend mit advent- und weihnachtlichen Klängen über Passion, Ostern bis zum Kirchenjahresende, und enthält unter anderem Werke von Bach, Händel, Scharnweber, Chilcott, Orff und Pärt.

Der Erlös fließt erneut in voller Höhe auf das Spendenkonto und trägt zum Bau des GemeindeChorHauses bei. Sie erhalten die CD gegen eine Spende von 15 Euro beim Spendenstand von Thomas Witt im Anschluss an unsere Gottesdienste und Konzerte, in der Kantorei und in der Evangelischen Buchhandlung.

Spendenkonto:  
Kirchgemeinde  
St. Johannis  
IBAN DE72 1309 0000  
0001 0841 78  
VR-Bank Rostock  
BIC GENO DEF1 HR1  
Betreff: *Spende  
GemeindeChorHaus*



*Herzlich  
aufgenommen  
werden unsere vier  
Gemeindeglieder  
beim Besuch der  
Partnergemeinde  
und bei einer Stadt-  
führung mit Nürnberg  
vertraut gemacht.*



## **Blick über den Tellerrand**

Besuch in unserer Partnergemeinde in Nürnberg Maxfeld

Am 16. Oktober machten wir uns – Herr Roettig, Herr Franz, Herr Fründt und ich – gemeinsam auf den Weg nach Nürnberg. Am Abend kamen wir wohlbehalten an und wurden sehr freundlich von Pastorin Sonja Dietel schon vor ihrer Haustür empfangen. Pastor Roettig wusste nun schon um seine Herberge für die kommenden Tage. Pastorin Dietel begleitete uns zu unseren Gastfamilien. Wir wurden sehr herzlich von Familie Süß und Höcht aufgenommen. Später trafen wir uns in einer nahen Pizzeria, um dort gemeinsam zu essen und zu erzählen. Bereits die ersten Stunden waren so herzlich, dass wir uns wohl und aufgenommen fühlten.

Der nächste Tag begann mit einer Stadtführung gemeinsam mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes. Nach einem Mittagessen trafen wir uns zur gemeinschaftlichen Kirchenvorstandssitzung. Nach einer persönlichen Vorstellungsrunde galt es nun zu erarbeiten, wie wir uns eine zukünftige Partnerschaft vorstellen. Entgegen allen Bedenken bezüglich der

wirklich weiten Entfernung möchten wir die langjährige Partnerschaft weiterhin pflegen. Dazu wurden Ideen zusammengetragen, verschriftlicht und diskutiert. Unter anderem wird ein jährliches, sich abwechselndes Besuchen angestrebt.

Nach der Kirchenvorstandssitzung erhielten wir durch den Dekan, Herrn Krieghoff, eine Kirchenführung in der Evang.-Luth. Reformations-Gedächtnis-Kirche in Maxfeld. Wir konnten dank des frühen Abends noch auf einen der drei Türme steigen und einen wundervollen Blick über Nürnberg genießen. Nach einem gemütlichen Abendessen bei Familie Höcht fielen wir alle müde ins Bett und freuten uns auf den Gottesdienst am Sonntag, welchen wir zusammen gestalteten und feierten. Nach guten und herzlichen Gesprächen machten wir vier uns am Sonntag wieder auf den Heimweg. Es war ein kurzes, aber sehr gefülltes und lohnendes Wochenende – mit kleinen Blicken über den Tellerrand.

MANUELA SCHWANBECK



*Viele Kinder aus dem Kindergarten Pustebblume feiern wieder bei uns ihre Erntedank-Andacht und werden dabei von Frau Lockenvitz herzlich empfangen.*

## „Danke für alle guten Gaben“

Erntedank-Andacht in unserer Kirche

Es ist zu einer guten Tradition geworden: am Donnerstag vor dem Erntedankfest gehen wir mit den Kindern in die St.-Johannis-Kirche. Dann übergeben wir unsere Gaben zum Erntedankfest und feiern gemeinsam Andacht. Auch in diesem Jahr brachten Eltern und Kinder viele Sachen in die KITA, besonders auch Haltbares, weil sie wissen, dass die Gaben für die Rostocker Tafel bestimmt sind.

Als wir durch den Barnstorfer Wald gingen, hörten wir schon von weitem das Rufen der Glocken. Und je dichter wir der Kirche kamen, umso deutlicher wurde es: da freut sich jemand auf unseren Besuch und wartet auf uns. Dann konnten wir endlich das Kirchengebäude sehen. Einige Familien standen schon davor und - Frau Lockenvitz. Die Kinder liefen ihr freudig entgegen.

Nachdem jeder einen Platz auf den Kirchenbänken gefunden hatte, hörten wir

einen Dankpsalm. Gemeinsam sangen wir „Danke für alle guten Gaben“. Und weil den Kindern das Lied so sehr gefiel und sie es so gut konnten, forderten sie sich ein, es nochmal zu singen. Danach lauschten sie gespannt einer Geschichte, in der für das Brot gedankt wurde, und sie staunten, wer beteiligt ist, damit aus Samenkörnern ein Brot gebacken werden kann: u.a. Bäcker, Müller, Bauer und natürlich die Elemente Erde, Regen und Sonne. „Du musst dem danken, der uns gemacht hat“, hörten die Kinder am Ende der Geschichte. „Danke Gott.“

Dann waren alle eingeladen, Brot miteinander zu teilen und Gott zu danken. Das Brot war einfach köstlich, denn die Kinder hatten es am Vortag selbst mit ihren Erzieherinnen für die Andacht gebacken.

KITA PUSTEBLUME



Podiumsdiskussion mit:  
David Pilgrim (freiberuflicher  
Fernsehjournalist), Eckhard  
Kändler (Regionalpastor in  
Malchow), Thomas Beyer  
(Bürgermeister von Wismar),  
Georg von Rechenberg  
(Jugenddelegierter der  
Nordkirchensynode), Bischof  
Dr. Andreas von Maltzahn,  
Staatsekretär Nikolaus Voss  
und Johannes Gnau (Vorsit-  
zender der Regionalkonferenz  
Neubrandenburg) (v.l.n.r.)



## Stadt, Land, Kirche ...

Kirchenkreistag in Güstrow

„Stadt, Land, Kirche – Zukunft in Mecklenburg“ war das große Thema des Kirchenkreistages im Güstrower Dom am 17. Oktober 2015.

Eine bewegende Andacht mit Lesungen aus dem 2. Buch Mose, mit Musik und Gemeindegesang leitete uns aus dem Alltag hin zum Thema. Seit dem Frühjahr 2014 hatte es zum Gedanken „Zukunft der Kirche in MV“ in allen Kirchengemeinden viele Gesprächsrunden gegeben. Nun war Gelegenheit, in sieben verschiedenen Workshops die Ideen, Hoffnungen oder Bedenken auszutauschen.

Unsere Gemeindepädagogin Annette Lockenvitz war in der Runde „Gemeinschaft der Mitarbeitenden“, ich

hatte mich angemeldet für „Engagement im Ehrenamt“. In allen Beiträgen wurde deutlich: der Pfarrsprengelfusionsprozess belastet viele kleinere Gemeinden. Ein Pfarrer vor Ort – oder in der Nähe – ist so wichtig, um eine lebendige Gemeindegemeinschaft zu gestalten und zu erhalten. Ermüdung oder Enttäuschung darf uns nicht lähmen. Dieses wurde auch sehr deutlich am Nachmittag im Podiumsgespräch.

Unser Bischof Andreas von Maltzahn gab allen in seinen abschließenden Worten einen kräftigen Impuls mit auf den Heimweg in die Gemeinden: Wenn wir uns darum sorgen, Gottes Auftrag zu erfüllen, wird es weitergehen mit unserer Kirche.

DR. ARMGARD RUSER

„Im Ergebnis des Austausches in Güstrow und weiterer Diskussionen soll dann zum einen ein neuer, realistischer und solidarischer Stellenplan ab 2018 erarbeitet werden. Zum anderen sollen Bauteilscheidungen künftig mit noch mehr Überblick und klareren Kriterien gefällt werden. Dafür hat die Synode auf Initiative des Kirchenkreisrates bereits eine PfarrGemeindeHaus-Planung auf den Weg gebracht. Deren Ziel ist es abzustimmen, welche Gemeindehäuser vor Ort in Zukunft vom Kirchenkreis mit Zuschüssen für Investitionen und Bauunterhaltung gefördert werden.“

[www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)





*Mit Musik aus dem Programm seiner diesjährigen Singwanderung gestaltet der Choralchor vom 9. bis 11. Oktober zwei Konzerte und einen Gottesdienst in Polen.*

## Für den Frieden unterwegs

Choralchor zum ersten Mal im Ausland

70 Jahre Kriegsende – das Jahr 2015 markiert einen Meilenstein in der Geschichte Deutschlands. Auch der Choralchor der St.-Johannis-Kantorei Rostock ließ das Jahr nicht tatenlos vorbeiziehen: An einem Wochenende im Oktober trat der Jugendchor seine erste Konzertreise außerhalb Deutschlands an, um in Danzig, einem geschichtsträchtigen Schauplatz des zweiten Weltkriegs, zu musizieren.

So machten sich rund 80 Chorsänger, Solisten, Instrumentalisten und Betreuer in zwei Bussen auf, um die polnische Stadt zu besuchen, die schwer unter dem nationalsozialistischen Regime zu leiden hatte. Das Hauptaugenmerk des Ausflugs lag jedoch nicht auf der Besichtigung der Stadt, sondern auf den drei Auftritten, die der Chor zu bestreiten hatte.

Das Programm war den Jugendlichen bekannt, da es bereits in den Sommerferien auf der Singwanderung aufgeführt worden war. Neben

Werken von Komponisten wie Bach, Schütz und Mendelssohn wurde auch ein Lied auf Polnisch gesungen, das dem Publikum bereits nach den ersten Takten begeisterten Applaus entlockte. Am zweiten Abend nahm der Chor an einem gemeinsamen Konzert mit Chören aus Polen, Lettland, Ungarn und sogar Kolumbien teil. Zum Abschluss nahm der Choralchor an einem Gottesdienst in der Erlöserkirche in Sopot teil und steuerte drei Stücke bei.

RICHARD BIRKHZOLZ



Das  
„Team Bahnhof“  
besteht aus Helfern,  
die jeden Tag  
bis 3 Uhr morgens  
für ankommende  
Menschen erste  
Ansprechpartner  
vor Ort sind.



## Nächstenliebe in Zeiten der Not

Gedanken zur Flüchtlingshilfe

Ob im Fernsehen, in der Presse oder im Gespräch mit anderen Menschen werden wir dieser Tage immer wieder mit der akuten Notsituation der Flüchtlinge konfrontiert. Auch zu uns nach Rostock kommen tagtäglich Menschen, die auf der Flucht sind vor Krieg, Hunger, Gewalt und Verfolgung.

Wie gehen wir damit um? Schauen wir genauer hin oder lieber weg? Hoffen wir, der Staat wird es schon richten und die Notbremse ziehen, wenn zu viele kommen? Ist es nicht vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die jeden von uns angeht? Welchen Beitrag können wir leisten, damit die Frage nach einer Aufnahmebegrenzung von Hilfesuchenden erst gar nicht gestellt werden muss? Können wir auch nur annähernd einschätzen, in welcher Notlage sich diese Menschen befinden?

Wer nicht nur den Stimmen in den Medien vertrauen will, sondern sich selbst ein Bild von der Notsituation

der Flüchtlinge in Rostock machen und nach seinen Möglichkeiten helfen will, dem sei die Aktion „Rostock hilft“ ans Herz gelegt. In kürzester Zeit ist hier ein gut organisiertes, effizientes Netzwerk Ehrenamtlicher entstanden, das seit Wochen rund um die Uhr gezielt für die Menschen da ist, die dringend unserer Hilfe bedürfen.

Gerade in den Wintermonaten werden Spenden und helfende Hände jeder Art gebraucht. Das Netzwerk „Rostock hilft“ organisiert sich über einen Schichtplan, der ständig aktualisiert wird. So werden z.B. Fahrer für den Transfer zur Fähre nach Schweden sowie für Arzt- und Behördengänge gesucht, ebenso Menschen, die Brote schmieren für die Ankömmlinge am Hauptbahnhof. Kinderbetreuer sind ebenso gefragt wie Freiwillige, die Spenden im Universitätsgebäude in der Parkstraße 6, dem so genannten „grünen Ungeheuer“, entgegen-





*In der Spendenkammer im so genannten „grünen Ungeheuer“ in der Parkstraße sortieren Helfer täglich eingehende Spenden für ankommende Flüchtlinge in Rostock.*

nehmen, sortieren und zu den Unterkünften bringen.

Die Liste der möglichen Helfereinsätze ist lang. Sach- und Geldspenden werden unbürokratisch gezielt dort eingesetzt, wo der Bedarf auch tatsächlich ist. Jeder, der

helfen möchte, kann sich hier nach seinen Möglichkeiten einbringen. Auf meine Frage, wann der größte Bedarf an Helfern in der Spendenkammer wäre, bekam ich von dort die Antwort: „Immer.“

ESTHER KRANGEMANN

#### **SACHSPENDEN**

Informationen zu der aktuellen Bedarfslage unter der Nummer im Keller 0152-273 870 54 oder per Mail bei: [lager@hrohilft.de](mailto:lager@hrohilft.de)

Spenden können im Lager im „grünen Ungeheuer“ (Parkstraße 6, 18057 Rostock) abgegeben werden. Das Lager ist im Keller des Gebäudes, Parkmöglichkeiten finden sich auf der Rückseite.

#### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Sachspenden abgeben: Am Wochenende zwischen 10-16 Uhr

Essenspenden abgeben: Jeden Tag zwischen 10-22 Uhr

#### **HELFENDE HÄNDE**

Möchten Sie beim Annehmen und Sortieren der Spenden helfen, dann melden Sie sich unter der oben angegebenen Nummer. Von montags bis freitags wird von 10 bis 22 Uhr sortiert und gepackt. Oder schauen Sie einfach vorbei!

Alle Informationen auch im Internet unter: <http://hrohilft.blogspot.eu>

Weitere Kontaktadressen:

Rostocker Stadtmission

Rolf Gauck - 0381/ 46 13 60 - [info@rostocker-stadtmission.de](mailto:info@rostocker-stadtmission.de)

Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis Mecklenburg

Pastor Walter Bartels - 0385/ 64 39 92 67

[fluechtlingsarbeit@elkm.de](mailto:fluechtlingsarbeit@elkm.de)

Seit Februar 2015 ist Pastor Bartels Ansprechpartner für Kirchengemeinden und berät diese in allen Fragen zum Kirchenasyl. Er sucht Kontakt zu Flüchtlingen in den Erstaufnahme-Einrichtungen in Nostorf-Horst und Schwerin und arbeitet an einem Netzwerk zu ‚Flucht und Asyl‘ in der Nordkirche.



12

Liebe Kinder!

Wir sind gesegnet! Die Geschichte des Abraham steht in Genesis 12, Verse 1 bis 9. Eine Geschichte, die in der Bibel steht. Ganz am Anfang finden wir sie. Mit Abraham haben wir dieses Schuljahr begonnen und werden im weiteren Verlauf noch viele weitere Geschichten hören und sehen.

Die Kinder der Christenlehre und ich laden euch herzlich ein dazuzukommen. Die Gruppen sind im Moment noch klein und wir freuen uns auf Kinder, die neugierig sind

und eine bunte Stunde mit uns erleben wollen.

Eure

*Lea Codomo*



## Familiengottesdienst

Das neue Kirchenjahr beginnen wir am 1. Advent mit unserem Familiengottesdienst. Die Kurrende wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Auch einige Konfirmanden werden den Gottesdienst unterstützen. Die KiTa „Pustblume“ lädt anschließend zu einem Adventsmarkt ein. Heiße Getränke, selbstgemachte Knabbereien und viele kreative Angebote laden zum Stöbern und Verweilen ein.

Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

## Sommerfest im Asylbewerberheim

Die Kinder der nun 5. Klasse wollten an diesem schönen Tag dabei sein und etwas für die Asylbewerber tun. So haben wir uns entschlossen, Waffeln zu backen. Mitarbeiter aus anderen Kirchengemeinden haben sich angeschlossen. Vier Waffeleisen haben vier Stunden gebacken. Dann waren fünf große Schüsseln mit Teig aufgebraucht. Den Kindern und Jugendlichen hat es viel Spaß gemacht.

Das Sommerfest war gut besucht. Viele Besucher kamen mit vollen Händen. Viele Leckereien wurden abgegeben, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Trommeln und Gesang haben den Nachmittag begleitet. Das Miteinander war berührend.

Wir Frauen aus den Kirchengemeinden wollen nun an diese Aktion anknüpfen und sind dabei herauszufinden, wie wir uns für die Asylbewerber sinnvoll einbringen können. Dazu gibt es Gespräche mit der Rostocker Stadtmission und der Flüchtlingshilfe des ZKD.



## Freude verschenken

Geschenkeaktion und Zooausflug

Zum ersten Advent werden, wie schon in den vorangegangenen Jahren, Wunschzettel im Gemeinderaum hängen. Auch in diesem Advent haben die Kinder der Tagespflege in Lichtenhagen Wünsche. Die 3- bis 14-Jährigen gestalten ihre Wunschzettel in den Räumen des ASB, zusammen mit ihren Familienhelfern.

Eigene Wünsche formulieren, gestalten und guter Hoffnung sein dürfen. Voller Vorfreude und Erwartung. Tatsächlich denkt jemand an sie und erfüllt ihnen einen persönlichen Wunsch.

Im vergangenen Jahr durfte ich bei der Weihnachtsfeier dabei sein. Ich beschrieb die große Freude im Gemeindebrief.

Liebe Gebende, meistens schreiben die Kinder zwei Wünsche auf, um es Ihnen leichter zu machen. Einiges, was gewünscht wird, ist uns manchmal nicht bekannt, zu groß ist die Auswahl im Angebot. Wenn beide Wünsche erfüllt werden, sind die Beschenkten natürlich noch erfreuter. Doch es gibt dann auch traurige Gesichter. Denn oft sind es Geschwisterkinder, die beschenkt werden. Für die Familienhelfer ist es dann sehr schwierig zu erklären, warum ein Geschwister beide Wünsche erfüllt bekam, und das andere nicht. „War ich nicht artig?“ Bei aller Freude kann es leicht zu Traurigkeit und möglicherweise Streit kommen.

Am 17. Dezember sind wir als Gemeinde zu der Weihnachtsfeier eingeladen. Der Ort ist noch nicht bekannt, da das bisherige Gebäude abgerissen wird. Angedacht ist eine Veranstaltung im Freien, bei warmem Kakao und Tee. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir.

Bis zum 10. Dezember können Sie die Geschenke abgeben. Zu den Gruppenstunden bin ich im Haus, Sie können mich aber auch gern kontaktieren, oft bin ich in meinem Büro.

Im Frühjahr des kommenden Jahres plane ich mit den Kindern der Tagespflege und dem betreuten Wohnen einen Besuch im Zoo Rostock. Um möglichst vielen Kindern diesen Ausflug zu ermöglichen, sind wir auf Spenden angewiesen. Unsere Bankverbindung finden Sie auf der ersten Seite des Gemeindebriefes. Unter dem Stichwort: „Zooausflug“ wird das Geld an die richtige Stelle gelangen. Vielen Dank!

Ihre

Lotte Codemöte



Bitte vormerken:

Das nächste Wochenende für die Kinder der 5. und 6. Klassen ist vom 4. bis 6. März geplant. Weitere Informationen folgen per Flyer.



## Besuche in der Gemeinde

Kinder aus der Christenlehre und der Kurrende werden am Mittwoch, dem 2. Dezember, wieder in unserer Gemeinde unterwegs sein. Sie besuchen einige Menschen aus unserer Gemeinde, die den Weg in die Kirche nicht mehr schaffen. Um die teils langen Wege von der Kirche in den 60 Minuten leichter zu überwinden, sind alle Beteiligten, die die Grüße überbringen, dankbar, wenn Eltern oder Großeltern dabei mit dem Auto behilflich sind. DANKE!

## Adventsnachmittag

Alle HelferInnen und Senioren sind zu einem adventlichen Nachmittag am 8. Dezember um 14.30 Uhr in unsere Kirche eingeladen. Die Kinder aus der Kindertagesstätte PUSTEBLUME werden uns wieder besuchen, Kaffee und Gebäck wird es auch geben – Sie sind herzlich eingeladen!

## Neujahrsempfang

Nach dem Gottesdienst am 3. Januar 2016 wollen wir mit Wasser oder Sekt einander gute Wünsche für das Jahr 2016 zusprechen. Was immer das neue Jahr auch in sich birgt, es sei ein weiteres Jahr des Herrn.

## Grundsteinlegung

Am Freitag, dem 8. Januar 2016, feiern wir um 14 Uhr die feierliche Grundsteinlegung unseres GemeindeChorHauses in einem Festakt mit anschließenden Grußworten und Beisammensein mit Sekt, Kaffee und Kuchen. Hierzu sind nicht nur die Gewerke, Würdenträger und Sponsoren, sondern vor allem insbesondere unsere ganze Gemeinde und alle Chorsänger eingeladen! Bitte kommen Sie und feiern Sie mit!

Wer einen Kuchen für diesen Tag (bitte bereits geschnitten) spenden möchte, möge sich im Vorfeld in eine ausliegende Liste eintragen. Herzlichen Dank!

## Kirchengemeinderat

Vom 22. bis 24. Januar sind die Kirchenältesten und Mitarbeiter unserer Gemeinde wieder auf dem Zingsthof zusammen. In dieser Zusammensetzung ein letztes Mal. Im Zeitraum zwischen dem 13. und 27. November 2016 wird ein neuer Kirchengemeinderat gewählt.

Wen schlagen Sie als Kandidaten vor? Wer sollte aus Ihrer Sicht in diesem Leitungsgremium unserer Gemeinde mitarbeiten? Möchten Sie dabei sein? Sicher, es ist noch ein Jahr vor der Wahl, doch wie schnell vergeht die Zeit...

## Für Senioren und Interessierte

Die Angebote finden jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 10 Uhr in den Räumen der St.-Johannis-Kirche statt. Der Kreis ist offen - auch Sie sind sehr herzlich eingeladen!

Do. 10.12. Adventsfeier

Do. 14.01. Wir bedenken die Jahreslosung  
mit Pastor Roettig

Do. 28.01. „Kindermund“ mit Frau Beyer

Do. 11.02. Bibelgespräch mit Pastor Frenzel

Do. 25.02. Genug gelitten - das Problem der Sterbehilfe!  
mit Pastor Pistor



15

### Geselliges Tanzen

jeweils 14.30 Uhr

01. Dezember

05. Januar

19. Januar

02. Februar

09. Februar



*Ihre Goldene und sogar Diamantene Konfirmation feierten am 13. September 27 Jubilare in einem Festgottesdienst und beim geselligen Beisammensein im Gemeinderaum.*

*Wir wünschen allen Leserinnen  
und Lesern eine  
friedvolle Adventszeit, frohe  
Weihnachten und Gottes Segen  
für das Neue Jahr!*

*Die Redaktion*





Liebe Leser des Gemeindebriefes,  
liebe Freunde der St.-Johannis-Kantorei!

Das Kalenderjahr geht zu Ende – mit dem ersten Sonntag im Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Diese besondere Zeit ist wie immer reich und abwechslungsreich von unserer Kantorei gestaltet. In der Adventszeit musiziert der Motettenchor erstmals

das „Weihnachtsoratorium“ des Brahms-Freundes Heinrich von Herzogenberg. Es entstand auf Anregung von Friedrich Spitta: „Vor meiner Seele stand ein mit den einfachsten Mitteln ausführbares Werk, das den bunten, stillen Programmen unserer Kirchenchöre zur Weihnachtszeit entgegenreten könnte.“ Und so komponierte Herzogenberg ein auf Bibel- und Gesangbuchtexten beruhendes Oratorium für vierstimmigen Chor, sechs Solisten, Harmonium, kleine Streicherbesetzung sowie eine Oboe.

Bei der erfolgreichen Uraufführung am 3. Advent 1894 in der Straßburger Thomaskirche dirigierte Herzogenberg selbst. Ein Chormitglied berichtete: „Es war ein Ein-

druck, wie wir ihn bei allem Schönen und Erhebenden, das uns bisher so reichlich zuteil geworden ist, doch noch niemals empfangen hatten.“

Kurz vor Weihnachten werden dann die Kinder und Jugendlichen in farbenreicher und klangvoller Inszenierung Carl Orffs „Weihnachtsgeschichte“ aufführen.

Herzliche Einladung auch zu dem traditionellen Silvesterkonzert – diesmal in der Besetzung Sopran, Laute und Cembalo!

Besinnliche Adventswochen, festliche Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2016 wünscht Ihnen

Ihr

*Markus Cange*

*Der Rostocker Motettenchor musizierte neben Psalmversionen verschiedener Komponisten ein Werk von Karl Scharnweber (am Flügel) im Wechsel mit einer Sprechkantate von Luc Boltanski im ersten Konzert des Projektes „In Aeternam“.*







*Die große  
Kurrende  
unserer Kantorei  
wirkte mit beim  
Projekt  
„In Aeternam I“  
und erfüllte die  
Nikolaikirche mit  
ihrem strahlenden  
Klang.*

Sonntag, 6. Dezember 2015, 17 Uhr

St.-Nikolai-Kirche Rostock

**HEINRICH VON HERZOGENBERG:  
WEIHNACHTSORATORIUM „DIE GEBURT  
CHRISTI“ OP. 90**

Tanya Aspelmeyer, Sopran

Annerose Kleiminger, Alt

Knut Schoch, Tenor

Matthias Vieweg, Bass

Kantatenorchester St. Johannis

Rostocker Motettenchor

Sonnabend, 19. Dezember 2015, 15 und 17 Uhr

Sonntag, 20. Dezember 2015, 10 Uhr

(im Gottesdienst)

Montag, 21. Dezember 2015, 15 und 17 Uhr

St.-Johannis-Kirche Rostock

**CARL ORFF: DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE**

Kurrende und Choralchor der St.-Johannis-Kirche

Heiligabend, 24. Dezember 2015, 22.30 Uhr

St.-Johannis-Kirche Rostock

**FEIER IN DER CHRISTNACHT**

Mitglieder der St.-Johannis-Kantorei

Donnerstag, 31. Dezember 2015, 20 Uhr

St.-Johannis-Kirche Rostock

**SILVESTERKONZERT**

mit Werken der Barockzeit

Bettina Pahn, Sopran

Joachim Held, Laute

Markus Johannes Langer, Orgel und Cembalo

17



**OFFENES SINGEN**

für ehemalige  
Chormitglieder  
und andere ältere  
Sangesfreudige:  
Dienstag,  
dem 19. Januar  
und 23. Februar,  
jeweils um 16 Uhr

# Regelmäßige Angebote

in der St.-Johannis-Kirche



## Sonntag

10.00

Gottesdienst mit Kindergottesdienst

(am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl)

Minikinderkirche nach Ankündigung

19

## Montag

10.00 – 11.30

Eltern-Kind-Kreis

Frau Lockenvitz

16.15 – 17.00

Christenlehre 1. Klasse und Vorschulkinder

Frau Lockenvitz

15.00

Gottesdienst Seniorenheim Stadtweide (nach Plan)

Pastor Roettig

19.30 – 21.30

Figuralchor (in der St.-Andreas-Kirche)

Herr Langer

## Dienstag

9.00

Andacht KiTa Pustebblume (monatlich)

Frau Lockenvitz

14.30 – 16.30

Geselliges Tanzen (14-täglich)

Frau Mahnke

16.00 – 17.00

Offenes Singen (letzter Dienstag im Monat)

Herr Langer

16.15 – 17.00

Christenlehre 1. bis 4. Klasse

Frau Lockenvitz

17.00 – 18.00

Helfertreffen (3. Dienstag im Monat)

Pastor Roettig

ab 19.30

Kirchengemeinderat (1. Dienstag im Monat)

Pastor Roettig

## Mittwoch

15.00 – 15.45

Christenlehre 2. und 3. Klasse

Frau Lockenvitz

16.00 – 16.45

Christenlehre 4. Klasse

Frau Lockenvitz

15.30 – 16.15

Musikalische Früherziehung

Frau Wenke

16.00 – 16.45

Kleine Kurrende (1.-3. Klasse)

Herr Langer

17.00 – 18.00

Große Kurrende (4.-7. Klasse)

Herr Langer

18.30 – 20.30

Choralchor (ab 8. Klasse)

Herr Langer

## Donnerstag

10.00 – 11.30

Kreis für Senioren und Interessierte (14-täglich)

Frau Richter

16.00 – 17.00

Konfirmandenunterricht 8. Klasse

Pastor Roettig

17.00 – 18.00

Konfirmandenunterricht 7. Klasse

Pastor Roettig

19.00 – 20.30

Junge Gemeinde

Pastor Roettig

19.00 - 21.30

Rostocker Motettenchor

Herr Langer



© Birka Harmann / pixelio.de

# Gottesdienste

**Gottesdienst im Seniorenheim Stadtweide  
am 7. Dezember, 11. Januar und 1. Februar  
jeweils um 15.00 Uhr.**

## Dezember

*Alle Gottesdienste um 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst!*

Sonntag, 06.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Kaffee
Sonntag, 13.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 20.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff
Heiligabend, 24.12.	14.00 Uhr	Christvesper
	15.30 Uhr	Christvesper
	17.00 Uhr	Christvesper
	22.30 Uhr	Feier in der Christnacht
1. Weihnachtstag, 25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Weihnachtstag, 26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 27.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 31.12.	17.00 Uhr	Vesper am Altjahresabend

## Januar

Neujahr, 01.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 03.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Neujahrsempfang
Sonntag, 10.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Minikinderkirche
Sonntag, 17.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 24.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 31.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst

## Februar

Sonntag, 07.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Aschermittwoch, 10.02.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichtfeier
Sonntag, 14.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffee
Sonntag, 21.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 28.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst